

„HochGenuss“ hat sich etabliert

Dritte Ausgabe der „längsten Weinprobe auf dem Tuniberg-Höhenweg“ ging am Sonntag zu Ende

Tuniberg. Die längste Weinprobe auf dem Tuniberg-Höhenweg unter dem Titel „HochGenuss“ ist am Sonntag erfolgreich zu Ende gegangen. Die Menschen zog es wieder hinauf in den Weinberg, die teilweise hochsommerlichen Temperaturen, gerade an den beiden ersten Sonntagen, verhinderten dies, zur Freude der Winzer, nicht.

Jeder der Standorte hat seine Besonderheiten. Der Attilafelsen in Niederrimsingen hat den größten Festplatz der beteiligten Orte. In Munzingen fasziniert die Aussicht von Westen, Süden und Osten. Die anderen beiden Orte, Allerenden und Schönberg, faszinieren mit ihrer unmittelbaren Rebumgebung. Nicht mit dabei war in diesem Jahr Gottenheim als nördlichster Veranstaltungsort, die dortige WG hatte aufgrund des gewaltsamen Todes der 14-jährigen Gottenheimerin auf eine Teilnahme verzichtet.

„Alle vier Sonntage im August waren wieder sehr gut besucht“, sagt Matthias Reinbold für den ausrichtenden Verein Tuniberg Wein. Viele Besucher seien aus der Stadt,



Mitten zwischen den Reben wurde in Waltershofen der Wein kredenzt.

den Weindörfern am Tuniberg und als Touristen der Region gekommen und hätten sich die Zeit für einen Ausflug, verbunden mit Weinproben und kleinen Speisen genutzt. Die „HochGenuss“-Tour gab es bereits zum dritten Mal und darf aufgrund ihres Erfolges als eta-

bliert gelten. Ob es Veränderungen in Form von Anpassungen geben wird? Günter Linser würde gerne die Vereine mit einbinden, gerade auch die Musikvereine. Doch darüber müssen die bevorstehenden Gespräche unter den Teilnehmern Aufschluss geben. (dhe)



Die Stimmung auf dem Tuniberg war gut, boten die Winzer doch „HochGenuss“ an.



Fotos (3): dhe